

## Betriebsversammlung Alstom



Spontane Sitzblockade während des Demonstrationszuges auf der Berliner Straße in Salzgitter Lebenstedt

### ÜBER 2500 IN DER CITY

Ab 8.30 Uhr bestiegen die Beschäftigten die Busse zum Schützenplatz in Salzgitter-Lebenstedt. Um 9.30 war dann der letzte der 23 Pendelbusse angekommen und der Demozug zum Monument der Arbeit setzte sich in Bewegung.

### TERMINE

#### Internationaler Frauentag

■ 8. März ab 18 Uhr in Salzgitter im Gewerkschaftshaus

Kabarett »Herrchens Frauchen«. Eintritt frei

■ 10. März, 18 Uhr in Peine im Gewerkschaftshaus

Ursula Müller-Alarcon liest aus ihrem Buch.

#### Tag gegen Rassismus

■ 21. März, ab 18 Uhr in Salzgitter im Gewerkschaftshaus

Kabarett mit Sinasi Dikmen »Integriert und intrigiert«

### Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341-8844-0  
Fax 05341-8844-20  
E-Mail:  
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:  
► [www.igmetall-salzgitter-peine.de](http://www.igmetall-salzgitter-peine.de)  
Redaktion:  
W. Räsche (verantwortlich),  
C. Bremer, S. Schumann

Die öffentliche Betriebsversammlung begann am Stadtmonument und es gab nur ein Thema: Wie sieht die Zukunft des Alstom-Standort in Salzgitter aus?

#### Die Belegschaft ist nicht allein.

Auf der Versammlung sprachen neben Bernd Eberle, Betriebsratsvorsitzender auch Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall, Frank Klingebiel, Oberbürgermeister SZ, Dr. Lirsch für die Landesregierung und Udo Belz, Konzernbetriebsratsvorsitzender Alstom Deutschland. Hartmut Meine forderte den Alstom-Chef Patrick Kron auf, endlich konstruktive Gespräche zur Standort- und Beschäftigungssicherung aufzunehmen. Eberle kritisierte, dass das von den Arbeitnehmervertretern vorgelegte Eckpunktepapier zur Lösung der Standortprobleme von der Geschäftsführung igno-

riert wurde. »Wir wollen konstruktive Gespräche zur Standort- und Beschäftigungssicherung.« OB Klingebiel unterstrich noch einmal die negativen Entwicklungen, die eine Standorthalbung für die Stadt Salzgitter bedeuten. Dr. Lirsch kündigte an, dass der Ministerpräsident der Einladung des Betriebsrates folgen wird, um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen. Auch der KBR-Vorsitzende hatte keinerlei Verständnis für die Hinhaltenaktik des Konzerns: »Der Konzern muss die Karten endlich offen auf den Tisch legen.« Viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben kamen zur öffentlichen Betriebsversammlung, um ihre Solidarität zu zeigen. Darunter waren unter anderem Volkswagen, Betriebe der Salzgitter AG, Bosch, MAN, Funkwerk, SMAG, Voith, VPS, Hoffmann, Gesis. ■

## Waschbetrieb CWS-Boco schließt

30 betriebsbedingte Kündigungen sind in Peine ausgesprochen

Als Begründung gibt das Unternehmen Kosteneinsparungen an. Der Betriebsrat hat von Beginn an auf Managementfehler verwiesen und alternative Vorschläge ausgearbeitet, die vom Unternehmen nicht verfolgt wurden. Das Waschvolumen des Arbeitskleidungsanbieters am Standort Peine wird nach Bielefeld verlagert, die Materialwirtschaft in das osteuro-

päische Ausland. Die Teilschließung soll zum 31. Mai vollzogen sein. Die Betroffenen müssen sich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden: entweder die Inanspruchnahme einer individuellen Abfindungszahlung oder eine bis zu 12-monatige Weiterbeschäftigung in einer Transfergesellschaft. Der Betriebsrat unterstützt und berät die Beschäftigten. ■

## DAS INTERVIEW

metallzeitung sprach mit Bruni Wenzke, langjährige Vertrauensfrau bei VW.

#### 100 Jahre int. Frauentag, was bedeutet das für Dich?

Mich bewegt die lange Dauer des Kampfes. Nach wie vor sind Frauenrechte keine Selbstverständlichkeit und keine Selbstläufer. Mut macht mir aber das bisher Erreichte. Mut machen mir auch die Kolleginnen, die für ihre Interessen eintreten und Positionen einnehmen, die traditionell Männern vorbehalten waren.

#### Bruni macht ihr am 8. März auch was bei Volkswagen?

Selbstverständlich, wie in anderen Betrieben auch, werden die Kolleginnen mit Rosen begrüßt. Wir werden wieder Frauencafés einrichten und die Kolleginnen einladen, mit uns den Internationalen Frauentag zu begehen und aktuelle Fragen zu diskutieren. Durch einen Kuchenverkauf (die Männer müssen den Kuchen bezahlen!) und eine Tombola sammeln wir Spenden für verschiedene Organisationen in Salzgitter.



#### Macht ihr danach Feierabend oder geht's dann weiter?

Ja, klar! Wir wollen mit allen Kolleginnen und mit allen solidarischen Männern ab 18 Uhr im Gewerkschaftshaus zusammen kommen. Als kulturellen Beitrag freuen wir uns auf das Kabarett »Herrchens Frauchen«. Der Eintritt ist frei.